

Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes in Fürstenwalde

Zahlen , Daten und Fakten.



Stellplätze für Wohnmobile sind beliebt wie nie.

Doch was ist ein Wohnmobil-Stellplatz und wozu dient er?

Wie grenzt er sich vom **Campingplatz** ab?

Wer darf Wohnmobil-Stellplätze nutzen?

Wann ist ein Stellplatz die richtige Wahl und wann gehe ich lieber auf den Campingplatz?

Wohnmobil-Stellplätze - eine Definition:

Wohnmobil-Stellplätze sind meist kostenpflichtige **Parkplätze für autarke Wohnmobile**. Zwar bieten sie gewisse **Services** wie Ver- und Entsorgung, behalten aber dennoch ihren Parkplatzcharakter. Sie sind primär für **Kurzaufenthalte** gedacht.

Wozu Stellplätze für Wohnmobile?

► Geld sparen

Wohnmobile benötigen das oft sehr umfangreiche Angebot von Campingplätzen nicht. Es ist daher nur logisch, dass Wohnmobil-Reisende auch nicht täglich für dieses Angebot bezahlen wollen. Ein autarkes Wohnmobil mit eigener Nasszelle erlaubt es, mehrere Tage auf Reisen zu sein, ohne täglich auf die Sanitäreinrichtungen des Campingplatzes angewiesen zu sein. Auf einem Stellplatz bezahlt man nur für jene Services, die auch benutzt werden. Ein Stellplatz hilft somit, **Geld zu sparen**.

Wozu Stellplätze für Wohnmobile?

- ▶ Typischerweise kostet eine Nacht für zwei Personen am Wohnmobil-Stellplatz **in etwa 10 Euro**. Die Spanne reicht dabei von **wenigen Euro bis über 20 Euro**. Das übliche Nord-/Süd-Gefälle findet man auch bei Stellplatz-Preisen: Nordeuropa ist nämlich meist teurer als Südeuropa.
- ▶ Es gibt auch Stellplätze für Wohnmobile, deren Benutzung grundsätzlich **kostenlos** ist. Man zahlt dann nur für genutzte Services (wie Strom/Wasser). Grundsätzlich liegen Stellplatz-Gebühren jedenfalls weit unter den Kosten für einen Campingplatzaufenthalt, weshalb Stellplätze eine naheliegende Wahl für kostenbewusste Camper sind.

Wozu Stellplätze für Wohnmobile?

► Flexibilität

Auf Stellplätzen für Wohnmobile kann man üblicherweise zu **jeder Zeit an- und abreisen**. Beahlt wird meist im Voraus, weshalb Stellplätze **große Flexibilität** ermöglichen. Campingplätze hingegen schränken durch Checkin-/Checkout-Zeiten und Zufahrtsschranken die Flexibilität eher ein. Wenn man z.B. gerne in der Nacht reist, wird man bei vielen Campingplätzen Schwierigkeiten haben. In der Nacht an- und abfahren zu können, ist oft nicht möglich. Auf Stellplätzen ist dies jedoch kein Problem.

Wann Wohnmobil-Stellplätze die besseren Campingplätze sind

- ▶ Gerade wenn man nur auf der **Durchreise** ist oder einen **Städtetrip** macht, ist ein Stellplatz die richtige Wahl. Wenn man den ganzen Tag eine Stadt besichtigt oder auf der Autobahn Kilometer frisst, bezahlt man am Campingplatz für die schöne Umgebung, die man gar nicht nutzt. Am **Stellplatz bezahlt man nur das, was man benötigt**: einen Parkplatz und Ver- und Entsorgungsmöglichkeit. Zudem kann man am Stellplatz grundsätzlich **zu jeder Tages- und Nachtzeit an- und abreisen**. Am Campingplatz wird die Reiseplanung durch Rezeptionszeiten und Beschränkungen wie Nacht-/Mittagsruhe eingeschränkt. Für jene, die gerne in der Nacht reisen, meist ein klarer Pluspunkt für Stellplätze.

Das Leben am Wohnmobil-Stellplatz

- ▶ Man darf sich auf Stellplätzen nicht so verhalten wie auf Campingplätzen. Die **Markise** wird grundsätzlich nicht ausgefahren, **Vorzelte** sind tabu. Auch **Campingmöbel** dürfen streng genommen nicht im Freien aufgebaut werden. Hier wird zwar oft ein Auge zugedrückt, solange man Tisch und Stühle gleich nach Verwendung wieder im Wohnmobil verstaut.

Womit darf ich Wohnmobil-Stellplätze nutzen?

- ▶ Aufgrund der oben beschriebenen Charakteristik können Stellplätze vorrangig nur von **autarken Wohnmobilen** genutzt werden. Das sind jene Wohnmobile, die so ausgestattet sind, dass sie kurzfristig **keine externe Versorgung** benötigen.

Die Wünsche von Wohnmoblfahrern in Zitaten

- ▶ „Unkomplizierte, intuitiv bedienbare Bezahlautomaten, die neben Karten auch Scheine und Münzen annehmen, fänden wir ideal.“
- ▶ „Die Schläuche fürs Frischwasser-Zapfen und die Toilettenspülung sollten deutlich beschriftet und örtlich voneinander getrennt angebracht werden.“
- ▶ „Der Stellplatz sollte im Internet zu finden sein.“
- ▶ „Die Stellflächen sollten parzelliert oder wenigstens klar markiert sein, damit nicht Einzelne versehentlich oder absichtlich quer parken und ungehörig viel Platz beanspruchen.“
- ▶ „Bitte keine zu engen Parzellen! Bei Breiten unter fünf Metern hockt man Tür an Tür und hat keinerlei Privatsphäre mehr.“

Akzeptanz und wirtschaftliche Bedeutung

- ▶ Untersuchungen (2009/2010) kamen zu dem Ergebnis, dass Wohnmobiltouristen, die auf Stellplätzen außerhalb von Campingplätzen übernachten, im Vergleich zu Campingplatz-Urlaubern in etwa ebenso viel Geld am Übernachtungsort ausgeben.
- ▶ Durch die Ausweisung von Reisemobil-Stellplätzen kann die unkontrollierte Nutzung von Wohnmobilen zum Übernachten im öffentlichen Verkehrsraum verringert werden und ein stadtnaher Wohnmobilstellplatz fördert die lokale Wirtschaft.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

- ▶ ... und stimmen sie bitte für den Antrag der Fraktion FDP: Errichtung von Wohnmobil-Stellplätzen auf dem Spree-Parkplatz (August-Bebel-Straße) !

